

CURRICULUM

Studienrichtung Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe 2

Studiengangsleitung: Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe 2

Prof. Dr. Margarete Finkel

Tel. 0711/1849-561

Mail: margarete.finkel@dhbw-stuttgart.de

Sekretariate:

Frau Sandra Eulenberg

Tel.: 0711/1849-721

Frau Jutta Braun

Tel.: 0711/1849-723

Im Studium Sozialer Arbeit werden für den Studienschwerpunkt Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe durchgängig vom ersten bis zum sechsten Semester studienrichtungsspezifische Lehrveranstaltungen angeboten.

In den Lehrveranstaltungen findet eine Auseinandersetzung mit den vielfältigen Fragen der professionellen Handlungspraxis der Sozialpädagog_innen in den Handlungsfeldern der stationären, teilstationären und ambulanten Erziehungshilfen statt. Ermöglicht wird die Entwicklung einer sozialpädagogischen Haltung, die das professionelle Handeln der zukünftigen Sozialpädagog_innen leitet.

Die Veranstaltungen im Studienschwerpunkt Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe II sind in folgenden Modulen zusammengefasst:

1. Semester	Modul 9 Unit 1	Organisation und Institution	24 Std.
2. Semester	Modul 9 Unit 2	Person und Interaktion	24 Std.
3. Semester	Modul 15 Unit 1	Methodisches Handeln	24 Std.
4. Semester	Modul 15 Unit 2	Professionelle Identität(en)?	24 Std.
5. Semester	Modul 18	Studienschwerpunkt I	120 Std.
6. Semester	Modul 23	Studienschwerpunkt II	120 Std.

Praxisreflexionen – Modul 9 und Modul 15

Praxisreflexion in der Studienrichtung Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe wird verstanden im Sinne einer wechselseitigen Provokation von „Theorie“ und „Praxis“. Ausgehend davon, dass „Theorie“ und „Praxis“ konstitutiv und konstruktiv aufeinander bezogen sind, geht es darum, theoriegeleitet die Praxis analytisch zu

betrachten. Gefragt wird nach einem „sozialpädagogischen Blick“ (Rauschenbach/Ortmann/Karsten 1993) auf die Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe als einem sozialpädagogischen Handlungsfeld.

Für die Disziplin bedeutsame theoretische Perspektiven werden zu Grunde gelegt, um zu einer Analyse sozialpädagogischer Institutionen im Handlungsfeld zu gelangen. Fragen nach Interaktionen in sozialpädagogischen Beziehungen und personale Dimensionen sozialpädagogischen Handelns werden thematisiert.

Neben den theoriegeleiteten Reflexionen bieten die Veranstaltungen zur Praxisreflexion auch die Möglichkeit, Formen methodisch geleiteten Handelns zu erproben und in diesem Rahmen Erfahrungen aus der eigenen sozialpädagogischen Praxis einzubringen.

Modul 9: Praxisreflexion	
Modul 9 Unit 1: Organisation und Institution	Modul 9 Unit 2: Person und Interaktion
Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe: ein sozialpädagogisches Handlungsfeld	Personale Dimensionen sozialpädagogischen Handelns – Personen in Interaktion: Eine Einführung ins Thema

Analyse sozialpädagogischer Institutionen I: Das Modell der totalen Institution (Goffman)	Grundlagen des Symbolischen Interaktionismus (Mead/Blumer)
Analyse sozialpädagogischer Institutionen II: Das therapeutische Milieu (Bettelheim/Redl)	Stigmata und Stigmatisierungsprozesse (Goffman)
Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe: Formen der Organisation und Institutionen in einem sozialpädagogischen Handlungsfeld	Professionelles Handeln in sozialpädagogischen Beziehungen
Ausgabe der Transferaufgabe	Rückmeldungen zu den Transferaufgaben

--

Modul 15: Situations- und Fallanalyse

Modul 15 Unit 1: Situations- und Fallanalyse: Formen methodischen Handelns	Modul 15 Unit 2: Professionelle Identität(en)?
Grundlagen des methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit	Professionelle Identität? - Habitus von Sozialpädagog_innen
Arbeitsformen – (Handlungsleitende) Konzepte? „Methoden“ ? – Techniken? – was ist was?	Der pädagogische Bezug (Nohl)
Methodisches Handeln – zirkulärer Problemlösungsprozess?	Nähe und Distanz in der Sozialpädagogik
Situationsanalysen – soziale Diagnosen - Situationsinterventionen	Vertrauen in sozialpädagogischen Beziehungen

Sozialpädagogische Kasuistik?	Authentizität – eine ganz eigene Qualität?
	Oder doch: Ortshandeln in der Sozialpädagogik ? – Aneignungsprozesse gestalten
Ausgabe der Transferaufgabe	Rückmeldungen zu den Transferaufgaben

Veranstaltungen im Studienschwerpunkt – Modul 18 und Modul 23

Die disziplinäre Bestimmung der Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe als einem sozialpädagogischen Handlungsfeld bedarf einer Argumentation. Historische Entwicklungslinien sozialpädagogischen Handelns können hier mehr als nur traditionelle Diskurse des Handlungsfeldes aufzeigen: Konzepte unterschiedlicher (Praxis)klassiker_innen der Sozialpädagogik werfen Fragen und zeigen Zugänge auf, die einen anderen Blick auf diese sozialpädagogische Praxis und die Entwicklung einer professionellen Identität ermöglichen.

Ausgehend von diesen historisch-konzeptionell orientierten Bestimmungen werden im weiteren Studienverlauf sowohl die Gestaltung des Handlungsfeldes in seinen Organisations- und Institutionsformen wie auch den personalen Dimensionen sozialpädagogischen Handelns vertiefend erarbeitet. Aufgeworfen werden Fragen nach dem angemessenen sozialpädagogischen – möglicherweise auch methodisch zu klärendem Handeln.

Kindheit? Jugend? Wie wird über die Adressat_innen gesprochen, um die es in diesem

Feld geht? Und: Wie bringen diese Adressat_innen ihre eigene Lebenssituation zur

Sprache? Was sind die Schwierigkeiten, die diese jungen Menschen haben? Und

(wie) wird die sozialpädagogische Praxis ausgehend von dieser Frage gestaltet?

Neben den Spezifika der Lebensalter, den Schwierigkeiten und Möglichkeiten des Aufwachsens in den gesellschaftlichen Bedingungskontexten des 21. Jahrhunderts geht es im Rahmen der Veranstaltungen um Lebenslagen junger Menschen, Forschungen zum Handlungsfeld sowie Zugänge und Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfeberichterstattung und – planung.

In semesterbegleitenden Kolloquien werden Ideen und Fragen zu diesem Handlungsfeld der Sozialpädagogik diskutiert. Projektseminare bzw. Exkursionen ermöglichen eine weitere Auseinandersetzung mit der aktuellen sozialpädagogischen Praxis.

Modul 18: Studienschwerpunkt I

Kinder- und Jugendhilfe/Hilfen zur Erziehung als sozialpädagogisches Handlungsfeld I

Entwicklungslinien der Kinder- und Jugendhilfe/Hilfen zur Erziehung

Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949-1975

Sozialpädagogische Konzepte – KlassikerInnen der Sozialpädagogik

Theorien der Sozialpädagogik – ausgewählte aktuelle Ansätze

Grundlagen des methodischen Handelns in der Sozialpädagogik

Ausgewählte aktuelle Themen der Kinder- und Jugendhilfe

Kolloquium
Spezifische Themen im Rahmen der Prüfungsleistungen
Modulprüfung: Referat und schriftliche Ausarbeitung
Modul 23: Studienschwerpunkt II
Kinder- und Jugendhilfe/Hilfen zur Erziehung als sozialpädagogisches Handlungsfeld II
Theorien der Sozialpädagogik – ausgewählte aktuelle Ansätze II
Kindheit und Jugend – (Re)konstruktion aus sozialpädagogischer Perspektive
Devianzpädagogik
Heimerziehung in der DDR
Krisenintervention
Macht - Herrschaft – Gewalt – klassische Probleme in der Sozialpädagogik
Traumapädagogik
Kolloquium
Modulprüfung: mündliche Prüfung

Lehrende in der Studienrichtung Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe 2

Univ. Prof. Dr. (em.) Herbert E. Colla – Leuphana Universität Lüneburg

Tanja Corleis, Dipl.-Sozialpädagogin (univ.) – Doktorandin Leuphana Universität Lüneburg

Sonja Hagenmayer, Dipl. Pädagogin (univ.); Schlupfwinkel e.V.

Heike Hammer, stellv. Amtsleiterin Jugendamt Enzkreis

Prof. Dr. Birgit Hein, Studiengangsleiterin Erziehungshilfen/Kinder- u. Jugendhilfe 2, DHBW Stuttgart

Anja Jansen, Dipl.-Sozialpädagogin (univ.) - Hamburger Kinder- und Jugendhilfe

Kai Kabs, Dipl. Pädagoge, LAG Jungenarbeit

Dr. Andreas Keck, Jugendhilfe München

Matthias Meyer, Dipl. Sozialpädagoge, wiss. Mitarbeiter/Doktorand Universität Hannover

Lea Miczuga, Dipl. Sozialpädagogin, wiss. Mitarbeiterin/Doktorandin Universität Vechta

Nastasja Pilz, M.A. Landesarchiv Baden-Württemberg

Bettina Plato, Sozialpädagogin (BA)

Felix Renk, Dipl.-Sozialpädagoge (univ.), Fachpädagoge für Psychotraumatologie (DIPT e.V.); Pape2 e.v.

Corinna Schürmann, Dipl. Pädagogin/Traumatherapeutin

Prof. Simon Sohre, Dipl.-Sozialpädagoge (univ.), Berner Fachhochschule

Klaus-Dieter Steeb, Bereichsleiter stiftung-jugendhilfe aktiv

Prof. Dr. habil. (em.) Franz Stimmer, Universität Lüneburg

Univ. Prof. Dr. habil. (em.) Franz Stimmer – Leuphana Universität Lüneburg

Ingolf Notzke, wiss. Referent Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

Michael Weinmann, Bereichsleiter Stationäre erzieherische Hilfen - Waldhaus gGmbH

Nora Wohlfahrt, M.A. Landesarchiv Baden-Württemberg